

Brief von einem Empathen an einen Narzissten

ich sitze hier, neben mir eine lauwarmer Tasse Kaffee und eine qualmende Zigarette, mittlerweile die gefühlt 10te bis ich zu tippen begann.

Die Musik habe ich abgeschaltet, so ist es still um mich.

Mein Herz klopft meine Hände zittern, ich habe Angst die letzten Monate Revue passieren zu lassen.

Mai 2019

du standst vor mir, mit deinem unfassbar großem Grinsen, deinem Rucksack auf dem Rücken und einer Reisetasche in der Hand, bereit für einen neuen Abschnitt deines Lebens.

Das auch für mich ein neuer Abschnitt begann ahnte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Das lange Gespräch am ersten Abend schien nicht enden zu wollen. Wir saßen vor dem Laden auf der Stufe und erzählten uns dies und das.

„Sollte ich je wieder Kiffen, hau mir eine Axt ins Bein“ sind die Worte die noch heute in meinen Ohren hallen. So nahm Mein Drama wohl seinen Lauf.

Ich habe mich schnell zu dir hingezogen gefühlt, war offen für deine Worte und Geschichten, habe dein Lachen aufgesogen und deine Lebensfreude so sehr bewundert.

Ich habe Dich bewundert. Deine unbeschwerter Art hat mich mitgerissen und ausgefüllt.

So geht es wohl den meisten Menschen am Anfang, wenn Sie dich kennenlernen.

Immer mehr hast du dich in mein Leben gewurzelt, zu erst fand ich deine einnehmender Art seltsam.

Doch irgendwann war ich dankbar dafür, denn ich wollte dich.

Ich wollte dich in meiner Nähe, dich spüren und dich Lieben.

Mit deinen gut gewählten Worten, deiner Aufmerksamkeit, mit den Blumen hast du mich in Gefangenschaft genommen. Du hast mir das Gefühl von etwas besonderem gegeben.

Mir war nicht klar, das du mir dieses warme, schöne Gefühl ab jetzt wieder Stück für Stück entziehen würdest.

Mein ganzes Herz, mein Vertrauen, meine Liebe gehörte ab dem Zeitpunkt dir.

Es fing an mit kleinen Lügen hier und da.

Der Alkohol, der immer eine Rolle spielte.

Dinge die erledigt werden mussten.

Drogen die genommen werden mussten.

Feiern die gefeiert werden mussten.

Eine Liste die ich wohl ewig so weiter schreiben könnte...

Du hast so viele Tricks auf Lager, wie ein Chamäleon gehst du durch die Welt.

Schnell wusstest du mich zu manipulieren, welche Knöpfe du drücken musst um mich nach jeder weiteren Enttäuschung, Lüge oder Drama wieder in die Arme zu schließen.

Ich habe noch nie in meinem Leben so eine Berg und Talfahrt erleben müssen, noch nie so viel geweint und Wut in meiner Brust gespürt.

Diese erdrückende Verzweiflung, das ich den Menschen nicht halten kann, der doch so fantastisch war.

Du warst aber nie fantastisch, im Gegenteil ... und jetzt entschuldige bitte...
du bist ein Narzisstisches Stück scheiße !

Deine Komplimente, die immer mit einem „Aber“ ausgesprochen wurden...
um mir zu vermitteln, du bist gut, aber eben noch nicht gut genug.
Es war dir wichtig mich klein zu halten damit du dich selber größer fühlen kannst.

Nichts hat sich an der Art und Weise geändert wie du die Dinge siehst.
Weil du in deinen Augen nicht Schuld bist !

Ich war süchtig nach dir. Du warst mein Suchtmittel und jedes Mal bin ich zurückgekehrt wenn ich eine Dosis gebraucht habe.
Ich habe mir die Giftpille immer wieder eingeworfen in dem ich dir die Tür öffnete und deinen Worten glauben schenkte.
Ich hätte alles Dramatisiert und wäre Schuld an der Situation.
Würde dich unfair behandeln und dich verändern wollen.
Du warst das Opfer mit der schweren Kindheit.
Du bist Barkeeper, es ist dein Job.

Du wolltest mir das Gefühl geben, das ICH das Problem bin. Immer und Immer wieder hast du mir weiß machen wollen, ich sei mir nicht genug und würde mit meinen Dämonen kämpfen und dir das Leben schwer machen.

Ich habe echt den Scheiß geglaubt, gedacht „ok“ wenn du Ihn halten willst, musst du Ihn machen lassen was, wie und wann er es will.

Ich arrangierte mich also damit, das mein Freund teilweise schon mittags anfing Schnaps zu trinken, täglich Breit wie ein Uhu war und gelegentlich ein Näschen Koks brauchte. Nicht zu glauben

(vielleicht fanden alle anderen das normal, lustig oder es war Ihnen egal. Ich machte mir Sorgen)

Du hast meine Gefühle mit Füßen getreten, als ich weinend vor dir Saß !
Um Ehrlichkeit und Aufmerksamkeit gebettelt habe.
Du hast mir immer wieder ins Gesicht gelogen, in der Hoffnung das es nicht rauskommt!

Ich war einsamer den je in dieser Beziehung.
Es ging dir niemals um mich, stimmt`s.
Es ging immer um dich, dein Ego und um deinen Spaß im Leben.

Du hast es perfektioniert, deine Außendarstellung zu wahren, was unsere Beziehung betraf.
„Die große Liebe“, „die Eine“, „als ich Sie sah war es um mich geschehen“. Die Außenwelt glaubte wohl du trägst mich auf Händen. So hast du es jedenfalls taktisch klug aussehen lassen.
Du konntest reden wie ein Poet mit deinen auswendig gelernten Floskeln aus deinen Mindset Büchern.
Hast die menschliche Mimik und das Charisma Geheimnis regelrecht studiert. Um ganz bewusst Menschen manipulieren zu können.

Egal,

Auch wenn ich dir für vieles die Schuld gebe, gebe ich mir selber am meisten.

Ich weigerte mich so lange anzuerkennen, dass nicht die liebevolle Beziehung ist die ich mir so sehr wünschte.

Ich hielt so lange an dem Mann fest, denn ich zu Lieben glaubte.

Der Mann von dem ich mir nur Ehrlichkeit Unterstützung und ein bisschen Geborgenheit gewünscht habe.

„Raucherpause“

So mein Lieber, du kannst dir nicht vorstellen wie viel Wut sich gerade bei dieser Zigarette in meiner Brust zusammen gebräut hat. Aber ich werde Sie nun an dich weiter geben.

Du wirst nicht mehr der Grund sein, schreiend und weinend auf meinem Wohnzimmerboden zu kauern, wie eine gebrochene Frau, die vergeblich auf Ihren Mann wartet, weil er ja heute WIRKLICH früh nach hause kommen wollte.

Ich kann nicht mehr, ich konnte so oft nicht mehr. Es drehte sich alles immer nur um dich.

Persönlich glaube ich, dass du keine Echte Liebe in dir trägst. Nicht für dich und auch für niemanden sonst.

Du klammerst dich wahllos an Menschen die dir passend erscheinen um Sie irgendwann ausgesogen fallen zu lassen. Den einen früher, den anderen später.

Du springst in deinem Leben von A nach B um immer wieder dein mühsam aufgebautes Kartenhaus fallen zu sehen.

Ich weiß, das sind genau die Zeilen die du nicht lesen möchtest, mit denen du dich auch nicht beschäftigen willst.

Du bist nur groß und stark wenn du deine Bühne hast und Menschen um dich, die dir diese Bühne und Aufmerksamkeit geben.

Denn genau davon lebst und ernährst du dich und dein übersteigertes Selbstbild.

Ich dachte eine Zeitlang, ich würde dich kennen und wissen wie du tickst.

Aber du spielst...-, jeden Tag...-, dein ganzes Leben und bei jedem neuen Menschen den du triffst eine Rolle. Ja, das machst du perfekt!

Ich stelle mir das sehr anstrengend vor.

Nun, mit dieser Erkenntnis ändert sich das Bild welches du mir im April 2019 so strahlend und selbstsicher vermittelt hast, schlagartig.

Auf einmal wirkst du sehr klein und zerbrechlich, ein Opfer seiner selbst.

Du bist die Art von Mann, die eine nackte schlafende Frau heimlich fotografiert.

Du bist die Art von Mann, der all seine Dämonen und Verhaltensweisen auf die guten Menschen projiziert, von Neidzerfressen.

Du bist die Art von Mann, der eiskalt mit der besten Freundin seiner Schwester schläft und am nächsten Morgen den Quickie bei mir einfordert.

Du bist die kranke Art von Mann, vor dem jede Frau gewarnt werden müsste.

Das Drama der Trennung

auf wundersame Weise haben sich einige Dinge gegen mich gewandt nachdem ich die Kraft hatte mich endlich zu lösen.

Du hast anscheinend viele Stricke gelegt um sie dann um meinen Hals flitschen zu lassen, falls ich es wirklich wagen sollte mich von dir zu entfernen. Welche Dinge gesagt worden sind oder welche Unwahrheiten du verbreitet hast, weiß ich nur teilweise. Es ist mir aber heute nicht mehr wichtig irgendetwas davon klarzustellen oder mich zu rechtfertigen.

Ich habe mich und mein Leben mit neuen Farben gefüllt und mit jedem Tag ohne Dich kommt eine neue wunderschöne dazu.
Ich werde noch ein wenig Zeit brauchen um mein eigenes Kunstwerk zu vollenden, aber dann habe ich mein Meisterstück erschaffen und werde so stark sein, das ich mich nie wieder emotional von einer Person so abhängig machen lassen werde.

*Ende

~ falls du auf eine nette Pointe hoffst, muss ich dich leider enttäuschen
wir sind wie wir sind und ernten was wir säen...

C'est la vie Monsieur

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)